

Stipendium Junge Kunst-Lemgo

Förderung ein Jahr. Wohnung und Atelier frei. Einzelausstellung in der Städtischen Galerie.

Die Alte Hansestadt Lemgo begründete 1989 das Stipendium Junge Kunst-Lemgo. Seidem lebten und arbeiteten hier Jahr für Jahr junge Künstlerinnen und Künstler. Alle zeigten ihre Arbeiten – oft als erste Einzelausstellung – in der Städtischen Galerie Eichenmüllerhaus, deren Programm überregional beachtet wird.

Die um 1190 gegründete Stadt Lemgo war Mitglied der Hanse. 1589 erbaute Georg Crosmann über der Rathauslaube von Hermann Wulff die Kornherrenstube. Vor aller Augen stellte er das Relief der Sieben Freien Künste.

1987 kaufte die Stadt das Haus Echternstrasse 70. Im Hinterhaus wurde das „Atelier Junge Kunst“ eingerichtet.

Die Malerin Gertrud Eichenmüller-Sonntag überlies der Stadt Lemgo ihr Haus. Diese eröffnete dort 1989 die Städtische Galerie Eichenmüllerhaus.

Eine gute Adresse. Kunst in der Stadt Lemgo hat Geschichte.



Die Städtische Galerie Eichenmüllerhaus in Lemgo.

Die Stadt Lemgo

Die Alte Hansestadt Lemgo in Ostwestfalen-Lippe hat 42.000 Einwohner. 3.500 leben im Historischen Stadtkern. Der ist umgeben von den Wällen, den Fragmenten der Renaissance-Befestigungsanlage.

Im Stadtkern gibt es mehr als 300 Baudenkmale. Für beispielgebende Neubauten - die realisierten Ergebnisse von Architekturwettbewerben - wurde Lemgo 1997 mit dem Ausloberpreis der Architektenkammer NRW ausgezeichnet.

Die Firmen BSS, Brassler, Isringhausen und Zumtobel sind am Weltmarkt. Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe ist in Lemgo mit 27 Bachelor- und Masterstudiengängen vertreten. Die nächste Großstadt Bielefeld ist 30 km entfernt.

Die Staff Stiftung

Die Lemgoer Unternehmer Alfred Staff und Werner Staff-Stärke gründeten 1987 die Staff Stiftung-Lemgo. Zwecke der Stiftung: Natur- und Landschaftsschutz und Pflege sowie die Förderung der Kunstwissenschaft und der Kunst. Seit 1998 fördert die Stiftung das Stipendium Junge Kunst-Lemgo und die Städtische Galerie Eichenmüllerhaus. Nur 1800m vom Stadtzentrum entfernt hat die Stiftung ihren Sitz im Staff Landschaftspark. Da ist behutsame Renaturisierung zu erleben. Landart findet Raum. Das „Blaue Leuchten“ von Dorsten Diekmann, die „Lemgo Vectors“ von Richard Serra und die „Eichenkeimlinge“ der Künstlergemeinschaft Wolfgang Buntrock /Frank Nordiek. Arbeiten von Max Ernst, Erich Hauser und Georg Condo befinden sich im Park um den Sitz der Stiftung.

Das Frenkel-Haus

Das Haus Echternstrasse 70 ist nach der jüdischen Familie Frenkel benannt, die hier wohnte und einen Altwarenhandel betrieb. In den Jahren 1940 bis 1942 war das Haus eins der sogenannten Juden Häuser in denen die in Lemgo verbliebenen Juden bis zu ihrer Deportation im Juli 1942 leben mussten.

Auch die Familie Frenkel wurde in die Konzentrationslager Theresienstadt und Auschwitz deportiert und dort ermordet. Nur Karla Raveh (geb. Frenkel) hat den Holocaust überlebt.

1987 hat die Stadt Lemgo das Haus gekauft und im Erdgeschoss die „Dokumentations- und Begegnungsstätte Frenkel-Haus“ eingerichtet.



Details von der Rathauslaube und der Kornherrenstube mit dem Fries der Sieben Freien Künste.



Max Ernst: Le Génie de la Bastille



Sitz der Staff Stiftung mit „Gate“ von G. Condo. 2002

Im ersten Obergeschoss steht Karla Raveh, die in Israel lebt, eine Wohnung zur Verfügung.

Das Atelier liegt an dem stillen, hellen Hof hinter dem Haus.



Das Frenkelhaus. Im Hof das „Atelier Junge Kunst“

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Dauer des Stipendiums: Jeweils vom 01. Mai bis zum 30. April des folgenden Jahres.

◆ Susanne Bollenhagen
Hochschule für Gestaltende Kunst
und Musik Bremen
◆ Martin Kunau
Fachhochschule Kiel
◆ Beate Jakob (05.91–10.91)
Fachhochschule Ottersberg und
◆ Roland Stratmann (11.91–04.92)
Hochschule der Künste Berlin
◆ Jörg Schulze-Bunte
Hochschule für Bildende Künste Frankfurt
◆ Hans-Jürgen Lamb
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
◆ Young-Hwan Kim
HBK Braunschweig
◆ Matthias Beckmann
Staatl. Akademie der Bildenden Künste
Stuttgart
◆ Wiltrud Föcking
Kunstakademie Münster
◆ Katrin Richter
Hochschule der Künste Berlin
◆ Johannes Sandberger
Kunstakademie Düsseldorf
◆ Insook Ju
Kunstakademie Münster
◆ Alexander Braun
Ruhr-Universität Bochum und
Freie Universität Berlin
◆ Toshifumi Hirose
Kunsthochschule Kassel

◆ Christel Fetzner
Kunstakademie Münster
◆ Nandor Angstenberger
HBK Hamburg
◆ Stefanie Trojan AdBK München
◆ Sonja Meyer
Kunstakademie Düsseldorf
◆ Julia Kernbach
Kunstakademie Düsseldorf
◆ Mirko Martin HBK Braunschweig
◆ Dennis Feser HBK Braunschweig
◆ Mamiko Takayanagi AdBK München
◆ Mona Ardeleano AdBK Stuttgart
◆ Ingo Mittelstaedt HBK Braunschweig
◆ Dominik Halmer
AdBK Wien und AdBK Düsseldorf
◆ Ryo Kawasaki
HS Tokio und AdBK München
◆ Susann Dietrich HBK Braunschweig
◆ Charlotte Perrin
Bachelor Aix-Marseille / Master Pantheon-Sorbonne / Graduated Ecole Nat. Sup.
Paris-Cergy / HfBK Dresden
◆ Francisco Montoya Cazarez
Mexico und HBK Braunschweig
◆ Maria Visser
HBK Braunschweig und KABK Den Haag

Wer kann sich um das Stipendium Junge Kunst·Lemgo bewerben?

Eingeladen zur Bewerbung um das Stipendium sind Künstlerinnen und Künstler der Fachbereiche Malerei, Grafik, Skulptur, Performance, Installation, Fotografie und Video.

Anforderungen und Voraussetzungen

- ◆ Ein Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die deutsche Staatsangehörigkeit ist keine Voraussetzung.
- ◆ Bewerber dürfen zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 35 Jahre sein.
- ◆ Ein abgeschlossenes Studium an einer Kunsthochschule.
- ◆ Die Bereitschaft für ein Jahr in Lemgo zu leben.
- ◆ Arbeit mit dem Ziel zum Schluss des Stipendiums mit eigenen Arbeiten eine Einzelausstellung in der Städtischen Galerie Eichenmüllerhaus auszurichten.
- ◆ Zur Findung von Frauen und Männern für das Stipendium dient ein zweistufiger Wettbewerb den eine Jury entscheidet. Bewerber akzeptieren dieses Verfahren uneingeschränkt.
- ◆ Nach einem Jahr in Lemgo überlassen die Stipendiaten eine in Lemgo entstandene Arbeit kostenlos der Stadt Lemgo oder der Staff Stiftung·Lemgo.

Das Stipendium bietet für ein Jahr:

1. Ein Atelier 50 qm, in einem Innenhof der Altstadt

Das ebenerdige Atelier bietet alle Voraussetzungen für konzentrierte erfolgreiche Arbeit.

Wenn aber eine Pause angesagt ist, sind es nur wenige Schritte zum historischen Marktplatz. Da gibt es Espresso, interessierte Lemgoer und was sonst zum Leben gehört.

2. Eine Wohnung über dem Atelier, 40 qm

Wohnen und arbeiten unter einem Dach. Das bedeutet:

Jeder Gedanke kann zu jeder Zeit sofort umgesetzt werden.

Nah dran sein ist gut!

Das Appartement besteht aus einer Wohnküche, einem Schlafraum und einem Duschbad, konzipiert für eine Person.

3. Einen Zuschuss zu Unterhaltskosten

Die Stipendiaten erhalten monatlich einen Zuschuss zu den Unterhaltskosten.

Zur Zeit beträgt der monatliche Zuschuss zu den Unterhaltskosten 900,00 Euro. Die Wohnung und das Atelier werden für ein Jahr kostenlos überlassen.

Wasser, Elektrizität und Fernwärme inklusive.

Kosten für Telekommunikation tragen die Stipendiaten.

4. Eine Einzelausstellung

Das Stipendium endet mit einer etwa vierwöchigen Einzelausstellung von Arbeiten der Stipendiatin/des Stipendiaten in der Städtischen Galerie Eichenmüllerhaus, einem spätbarocken Palais mit 165 qm Ausstellungsfläche in sechs Räumen im Erdgeschoss.

Die Raumfolge und gutes Licht ermöglichen perfekte Präsentationen.

Die Stadt und der Kunstverein Lemgo helfen bei Aufbau und Organisation. Die Herausgabe eines Kataloges zur Abschlussausstellung wird gefördert.



So bewerben Sie sich um das Stipendium Junge Kunst Lemgo:

Die Bewerbung für das Stipendium Junge Kunst Lemgo ist einfach. Die folgenden Hinweise sind wichtig und hilfreich. Mit diesem Prospekt bekommen Sie zwei Formblätter. Die müssen sie ausfüllen und mit Anlagen rechtzeitig abschicken.

Der Zeitrahmen und Termine

Das Stipendium beginnt am 1. Mai eines Jahres und endet am 30. April des folgenden Jahres. Die Stipendiaten verpflichten sich während dieser Zeit in Lemgo zu leben und zu arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen für das Stipendium müssen auf eigene Kosten und Gefahr bis spätestens 15. November (Poststempel) eingesandt werden an:

**Alte Hansestadt Lemgo
Stipendium Junge Kunst
Rathaus
32655 Lemgo**

Zur Wahrung der Anonymität soll als Absender „Stadtverwaltung 32655 Lemgo“ eingesetzt werden.



Im Landschaftspark: Naturnahe Wasserregulierung

Die Jury:

Zur Jury gehören:

1. Fachpreisrichter. Das sind Fachleute der Kunsthalle Bielefeld und des MARTA Herford.
 2. Sachpreisrichter. Das sind sachkundige Personen bei der Stadt Lemgo und der Staff Stiftung · Lemgo.
- Die Jury entscheidet in zwei Durchgängen.
- ◆ Im ersten werden aus allen anonym vorliegenden Bewerbungen drei ausgewählt.
 - ◆ Im zweiten wird aus drei Bewerbungen die Stipendiatin oder der Stipendiat ausgewählt. Die Jury entscheidet mit einfacher Mehrheit. Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden, gewählt aus dem Kreis der Fachpreisrichter.



Giebel des Hexenbürgermeisterhauses von 1571. Baumeister Hermann Wulff

Formblätter ausfüllen und Fotos beilegen

- ◆ Füllen Sie bitte für Ihre Bewerbung die Formblätter aus, die Sie mit diesem Prospekt erhalten.
- ◆ Legen Sie bitte Ihrer Bewerbung mindestens drei, höchstens fünf Fotos von eigenen Arbeiten bei. Größe max. DIN A4.
- ◆ Fotos rückseitig mit einem Aufkleber versehen auf dem Sie bitte alle wichtigen Daten zum Werk, wie z.B. Titel, Materialien, technische Hinweise, Maße und eine beliebige, immer gleiche sechsstellige Kennzahl deutlich eintragen.
- ◆ Bitte weder Originale noch Mappen Kataloge oder DVD einsenden.
- ◆ Auf dem Formblatt A bitte die eigene vollständige Adresse eintragen. Das Blatt in einen undurchsichtigen Umschlag stecken, den sie verschließen und außen mit der Kennzahl beschriften, mit der Sie auch die Fotos gekennzeichnet haben.



In Teichen leben Frösche, Molche und Libellen

Anerkennung

Die Arbeiten von drei BewerberInnen werden zur Juryentscheidung im zweiten Durchgang öffentlich ausgestellt. Zwei junge KünstlerInnen, die es bis dahin geschafft haben, aber das Stipendium nicht gewinnen, erhalten von der Staff Stiftung Lemgo jeweils ein Anerkennungshonorar von 600,00 €



Auf einer Höhenlinie im Staff Landschaftspark die „Lemgo Vectors“ von Richard Serra.

- ◆ Nur das Formblatt B zum Werdegang wird offen den Fotos beigelegt. Damit wird Anonymität gewährleistet.
- ◆ Die Jury sichtet alle Bewerbungsunterlagen und wählt drei Bewerberinnen oder Bewerber aus.
- ◆ Diese drei ausgewählten Frauen oder Männer werden eingeladen fünf Originale ihrer Arbeit einzureichen.
- ◆ Die Original-Arbeiten werden in der zweiten Stufe des Wettbewerbes in der Städtischen Galerie öffentlich ausgestellt. Dafür stehen sechs Räume zur Verfügung.
- ◆ Vor der Eröffnung der Ausstellung tritt die Jury erneut zusammen und wählt aus den drei Bewerbungen die noch im Wettbewerb sind, die neue Stipendiatin / den neuen Stipendiaten aus.



Die artenreichen Blumenwiesen sind voller Leben

Informationen:

Alte Hansestadt Lemgo
Geschäftsbereich Kultur
Marktplatz 1
D-32657 Lemgo
Fon: 05261 / 213 273
Fax: 05261 / 213 5273
e-mail: 6.400@lemgo.de

Impressum

Herausgeber: Alte Hansestadt Lemgo und die Staff Stiftung · Lemgo

Text, Layout, DTP, Produktion:
Gerhard Wellmer, Grafik-Design, Lemgo
Fotos: Ralf Gehrke, Staff Stiftung
Dirk Sondermann, Dörentrup, Seite 6, Portal,
Gerhard Milting, Detmold, Seite 6, Giebel
Teda und Gerhard Wellmer.
Druck: K2- Druck, 32791 Lage
Adam und Eva über dem Portal
des Hexenbürgermeisterhauses



Die Ratslaube, 1565 von Hermann Wulff errichtet, ist bis heute der Hauptzugang zum Rathaus.

Junge Kunst Lemgo zeigt ein breites Spektrum

Autoren /Autorinnen: Von oben Links nach unten rechts

Young-Hwan Kim
Johannes Sandberger
Insook Ju
Alexander Braun
Toshifumi Hirose

Christel Fetzer
Nandor Angstenberger
Stefanie Trojan
Ingo Mittelstaedt
Charlotte Perrin



Lemgo Impressionen 800 Jahre Baukultur



Die Kirche St. Nicolai, Baubeginn um 1215



Fassadendetails



Bürgerhäuser, erbaut 1576



1546



1593

Augenblicke im Landschaftspark der Staff Stiftung Lemgo



Die „Eichenkeimlinge“



Offene Gewässer



Das „Blaue Leuchten“